

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Aurora Borealis (USA)

Genre: Death/Black Metal

Label: MDD

Albumtitel: World Shapers

Spielzeit: 44:23

VÖ: 28.03.2014



Die Amis Aurora Borealis veröffentlichen ihr mittlerweile 6. Studio-Album. Das Thema des letzten Albums „Timeline: The Beginning and End of Everything“ war die Entstehung des Lebens und der Weg bis zum Untergang des Universums und dessen (fiktiver) Wiedergeburt. Genau dort knüpft nun das neue Langeisen „World Shapers“ an und man „spinnt“ eine Story, die außerhalb einer Zeit spielt wie wir sie kennen. Wenn man die lyrischen Ergüsse etwas genauer unter die Lupe nimmt, wird man aber feststellen dass es in dieser fiktiven Zeit auch nicht besser zugeht als in der „Alten“.

Schon das schön gestaltete Cover-Artwork lässt den Science-Fiction Charakter der Platte erahnen und mit einem spacigen Intro, „In The Beginning“, beginnt die Scheibe dann auch. Die ersten Samples erinnern an den Moment als der Terminator im gleichnamigen Film in unsere Welt eintritt. Sehr passend zum Thema der Scheibe, wie ich finde. Was nun folgt, ist eine knappe dreiviertel Stunde Riff Gewitter und Doublebass Attacken in bester Florida-Death Manier.

Obwohl alle Songs ein ähnliches Muster aufweisen und die Platte dadurch manchmal etwas monoton wirkt, setzen die einzelnen Lieder immer eigene Akzente. Sei es nun die Titel Nummer „World Shapers“, mit den nach vorn preschenden Drums und den leichten schwarzmetallischen Anstrich, oder die feinen Leads die mal eben in „Silent War“ eingestreut werden. Irgendwo gibt es in fast jedem Song einen kleinen Aha-Effekt. Auch das Album abschließende „And To The Stars Returned“ hat solche Momente und weiß vor allem mit seiner Abwechslung zu punkten. Hier gibt es Tempowechsel und feine Leads, die man fast schon als kleine Soli ansehen könnte.

Der oben erwähnte schwarzmetallische Anstrich zieht sich durchs ganze Album und ist nicht nur an den Vocals festzumachen. Diese klingen wie eine Mischung aus Death Metal Growls und Black Metal Gekeife und haben einen leicht kehlig, gurgelnden Klang. Außerdem gibt es immer wieder den ein oder anderen Part, bei dem die Gitarren schwarz metallisch schreddern. Ebenso weiß das Schlagwerk, vor allem mit den Becken, die ein ums andere Mal etwas scheppern, immer wieder „schwarze“ Akzente zu setzen.

Die Produktion der Scheibe ist sehr gut gelungen und kommt druckvoll und dunkel daher, was die Stimmung und das Thema des Albums bestens betont.

Fazit: „World Shapers“ ist wieder ein starkes Aurora Borealis Album, was mit gutem Songwriting und seinem schwarz gefärbten Death Metal überzeugen kann. Hier wird nicht einfach nur drauf los gebolzt, sondern gezielt auf die Zwölf gehauen. Das Thema der Scheibe lässt es dabei auch zu zwischen den Zeilen zu lesen, was Spielraum für eigene Interpretationen bietet.

Punkte: 9/10

Weblink: <http://www.auroraborealis.org>

LineUp:

Ron Vento – Vocals/Guitars

Jason Ian-Vaughn Eckert - Bass

Mark Green – Drums

Tracklist:

- 01 In The Beginning(Intro)
- 02 God Like Redemption
- 03 World Shapers
- 04 Induced Mutation
- 05 The Oldest Of Dilemmas
- 06 Watchers From Above
- 07 This Is The Way They Choose To Die
- 08 A Subtle Way To Eradicate Them
- 09 Silent War
- 10 And To The Stars Returned

Autor: Thomas